

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0112/2014/IV

Datum:
08.09.2014

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Fünf Jahre Bildungsregion Heidelberg
- Berichterstattung -**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	25.09.2014	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	09.10.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Gemeinderat nehmen den Bericht zum fünfjährigen Bestehen der Bildungsregion Heidelberg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Regionale Bildungsbüro als Geschäftsstelle der Bildungsregion Heidelberg hat anlässlich seines fünfjährigen Bestehens eine Broschüre über die geleistete Arbeit zusammengestellt. Darin kommen Akteure der Bildungsregion zu Wort, die Funktionsweise der Bildungsregion wird erklärt und es werden exemplarisch wichtige Tätigkeitsfelder, Kooperationen und Netzwerke vorgestellt.

Begründung:

Das fünfjährige Bestehen der Bildungsregion Heidelberg ist ein geeigneter Anlass - über die vom Land geforderte jährliche Berichterstattung hinaus - eine Zusammenstellung der geleisteten Arbeit, in den von der Steuergruppe festgelegten Arbeitsfeldern vorzulegen.

Im ersten Teil der Broschüre kommen die Akteure der Bildungsregion zu Wort. Durch ihre Aussagen werden die Kernaufgaben und die aktuellen Programme des Regionalen Bildungsbüros anschaulich für ein breites Publikum dargestellt. Im zweiten Kapitel werden die Strukturen und Arbeitsformen der Bildungsregion erklärt. Das dritte Kapitel beschreibt exemplarisch und anschaulich die wichtigsten Arbeitsfelder. Zentrale Meilensteine der Arbeit sind:

Die Gestaltung und die sensible Begleitung von Übergängen zwischen Bildungseinrichtungen

- von der Kita in die Schule
- von der Schule in den Beruf oder das Studium mit jährlichen Ausbildungstagen und Implementierung der Online-Praktikumsbörse practicabay

Das Querschnittsthema Inklusion

- schulische und berufliche Inklusion

Die Weiterentwicklung der durchgängigen Sprachförderung

Durch den gemeinsamen Aufbau der Bildungsregion Heidelberg hat sich die Kooperation zwischen Stadt und Land in besonderer Weise verändert. Relevante Fragen zur Schulentwicklung, zu kommunalen Unterstützungssystemen und bildungspolitischen Entwicklungen konnten zeitnah und vertrauensvoll thematisiert werden. Auf folgende herausfordernde Fragen der Schulentwicklung in Heidelberg konnten dadurch gemeinsam gute Antworten gefunden werden. Einige wichtige davon waren:

- Einführung der Gemeinschaftsschulen Geschwister-Scholl-Schule und Waldparkschule
- Neuausrichtung des Förderschulangebots in Heidelberg durch Zusammenlegung von Käthe-Kollwitz- und Robert-Koch-Schule
- Konzeption der Grundschule in der Bahnstadt als erste inklusive Ganztagsgrundschule nach neuem Landesmodell sowie deren Interimslösung an der Graf von Galen-Schule

Kontinuierliche und fachkompetente Zusammenarbeit zwischen den Vertretern des Landes und der Kommune festigten die staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft. Sie ist der zentrale Gelingensfaktor, denn in ihr werden die verschiedenen bildungspolitischen Perspektiven und Kompetenzen gebündelt und institutionenübergreifende Synergien erzeugt.

In den Netzwerken der Bildungsregion arbeiten Menschen mit hohem Engagement, die durch ihre Kompetenz und das kreative Miteinander neue Herausforderungen rechtzeitig erkennen und somit die Voraussetzungen für gelingende Bildung für alle auch in Zukunft sicherstellen. Über die fünf Jahre Bildungsregion Heidelberg hinweg konnte mit den Partnern von Seiten des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Heidelberg eine verlässliche und tragfähige Vertrauensbasis geschaffen

werden, die dieses Landesprogramm zu einem Zugewinn für alle macht. Künftige Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit werden unter anderem sein:

Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Ganztagschulangebotes in Heidelberg

Die Gestaltung sicherer Rahmenbedingungen für gelingende Inklusion im schulischen Bereich

Die Erweiterung der Angebote zur beruflichen Orientierung um den Schwerpunkt „Übergang in Studium und Beruf“

Die Verstetigung des Landesprogramms „Bildungsregion“ 2012 und seine qualitative Weiterentwicklung von Seiten des Landes durch das Landesinstitut für Schulentwicklung werden auch künftig maßgeblich zu einem hervorragenden Bildungsangebot in Heidelberg beitragen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung Mit dem Ausbau der Bildungslandschaft in Heidelberg und der Vernetzung der im Bildungsbereich tätigen Akteure wird die Bildungsbiografie von Kindern und Jugendlichen von Anfang an begleitet und individuell bestmögliche Bildungsabschlüsse werden gefördert
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Ein regional abgestimmtes Bildungssystem von früher Bildung bis Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt Gestaltung der Übergänge trägt dazu bei, Kindern und Jugendlichen gute Lebens- und Berufschancen zu vermitteln

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Bericht 5 Jahre Bildungsregion Heidelberg